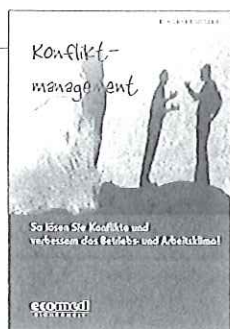


ter müssen mit der Zielsetzung des Unternehmens in Einklang gebracht werden. Das Buch von E.-Werner Müller „Konfliktmanagement“, erschienen im Verlag ecomed SICHERHEIT, zeigt auf, wie Konflikte frühzeitig zu erkennen sind und wie mit bekannten Konflikten so umzugehen ist, dass wieder ein gutes innerbetriebliches Arbeitsklima entstehen kann. Der Leser erfährt Wissenswertes über die Ursachen von Konflikten, heiße und kalte Konflikte, die einzelnen Eskalationsstufen, die Konfliktstile und die typischen in der Arbeitswelt vorherrschenden Konfliktkulturen. Diese Konfliktkulturen werden charakterisiert als lockere Surfer, fleißige Problemlöser, Trampel und Mimosen sowie Raufbolde und kalte Krieger. Wer dieses Buch bis zum Ende liest, kann sich in den verschiedenen Konfliktkulturen entsprechend geschickt verhalten, kennt die existierenden Modelle der Konflikt-handhabung und weiß, was eine gute Konfliktkompetenz ausmacht. Führungskräfte sind damit optimal gerüstet, die Voraussetzungen für ein gutes Betriebs- und Arbeitsklima zu schaffen. Der Autor ist Psychologe und spezialisiert auf die Kompetenzentwicklung von Fach- und Führungskräften. Einer seiner Schwerpunkte ist das Konfliktmanagement in der Arbeitswelt.

E.-Werner Müller
Konfliktmanagement
 ecomed SICHERHEIT,
 Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH 2014,
 112 Seiten
 Preis: 29,99 €
 ISBN 978-3-609- 61928-6



sultat einer neuen Maßlosigkeit in der Ökonomie, die durch extreme ökonomische Renditeerwartungen angetrieben wird. Burnout und zunehmende psychische Erkrankungen gehören zur prekären Gesundheitsbilanz. Eine solche Rücksichtslosigkeit gegen Gesundheit und Leben der Beschäftigten, die von Beginn an den Kapitalismus prägte, lässt sich nach Auffassung des Autors nur durch gesellschaftliche Aktionen – und das sind vor allem erkämpfte Regulierungen und das Wirken der Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung – eindämmen.

Das Projekt Gute Arbeit, zuerst entwickelt innerhalb der IG Metall mit dem Anspruch einer neuen Humanisierungsoffensive, stand Pate bei der erfolgreichen Revitalisierung von Arbeitspolitik. War Gute Arbeit anfangs ein ausschließlich gewerkschaftlich geprägter Begriff, so führte das erfolgreiche Agenda Setting zu seiner weiten Verbreitung und Nutzung. Umso wichtiger ist es nach Ansicht des Autors, die inhaltlichen Kernelemente, die strategische Ausrichtung und die zentralen Handlungsfelder zu definieren und auszufüllen.

Barrieren und Chancen einer Gute-Arbeit-Initiative lassen sich danach nur auf der Grundlage einer kritischen Analyse der politisch-ökonomischen Rahmenbedingungen erkunden. Dazu gehört die Frage, wie eine stärkere gesellschaftliche Rücksichtnahme auf Gesundheit und Leben der abhängig Beschäftigten durchgesetzt werden kann. Der Kampf um zeitgemäße Regulierungsformen, die nicht stellvertretend, sondern nur durch die Mobilisierung der Beschäftigten selbst Wirkung entfalten, ist ein Kernelement der Gute-Arbeit-Strategie. Die gewerkschaftliche Anti-Stress-Initiative wird hier u. a. als Beispiel analysiert, bei dem mittlerweile erste politische Erfolge zu registrieren sind.

Klaus Pickshaus
Rücksichtslos gegen Gesundheit und Leben
 Gute Arbeit und Kapitalismuskritik – ein politisches Projekt auf dem Prüfstand
 VSA-Verlag, 2014, 176 Seiten
 Preis: 14,80 €
 ISBN 978-3-89965-609-1



Industriearbeit und Arbeitspolitik

Umbruchprozesse erfordern Neuverständigung. Über den Strukturwandel eines wieder entdeckten Industriekapitalismus, über neue Produktionskonzepte, Vernetzungs- und Automationstechnologien, über Unternehmenssteuerung und die Zukunft moderner Arbeit, über neue Ansätze von Sozialkritik und Gewerkschaftspolitik.

Verständigung durch Expertise und offene Debatte – von Repräsentanten der IG Metall mit führenden Wissenschaftlern aus den Bereichen der Arbeitssoziologie. Anschließend an das „Jahrhundert der Industriearbeit“ von Michael Schumann werden in diesem Band Weichenstellungen, Konturen und Entwicklungstrends der Gegenwart und Zukunft der Arbeit beleuchtet.

In diesem Verständigungsprozess werden neue Anforderungen an Sozialwissenschaft und gewerkschaftliche Politik deutlich – und damit neue Felder, Themen und Orte der Kooperation.

Aus dem Inhalt

- Detlef Wetzel: Die Arbeit der Zukunft gestalten
- Michael Schumann: Praxisorientierte Industriosociologie
- Dieter Sauer/Wolfgang Menz: Renaissance des Industriekapitalismus?
- Jörg Hofmann: Wissensproduktion als Diskurs- und Praxisgemeinschaft
- Klaus Dörre: Public Sociology
- Hans-Jürgen Urban: Arbeitsforschung, Sozialkritik und Gewerkschaftspolitik

Detlef Wetzel / Jörg Hofmann /
 Hans-Jürgen Urban (Hrsg.)
Industriearbeit und Arbeitspolitik
 Kooperationsfelder von Wissenschaft und Gewerkschaften
 VSA-Verlag, 2014, 132 Seiten
 Preis: 9,80 €
 ISBN 978-3-89965-616-9



Gute Arbeit und Kapitalismuskritik

Der Band bilanziert die mehr als zehnjährige Geschichte der gewerkschaftlichen Initiative „Gute Arbeit“. Nach Auffassung des Autors sind die wachsenden Anforderungen an die Beschäftigten Re-

Auflösung zum Test von Seite 418
 „Arbeitsmedizinische Vorsorge“:

- 1: b, c; 2: a, b; 3: c; 4: c; 5: b, c; 6: a, b, c; 7: a, b; 8: a, b, c; 9: b; 10: a, b; 11: c; 12: b; 13: a